# Abbildungen wenig bekannter afrikanischer Schmetterlinge.[1]

Von **K. Grünberg**, Berlin.

## III.

Hierzu Tafel I und II.

***Hypolimnas usambarae*** Ward. (Taf. I, Fig. 1.)

1872, Ward, Ent. monthly Mag., v. 9, p. 148.
1885—86, Staudinger, Exot. Schmetterl., v. 1, p. 137, Taf. 47 (*Hyp. imperialis*).
1898, Aurivillius, Rhopaloc. aethiop., p. 151, no. 12.

Von dieser schönen Art existiert nur die Abbildung bei Staudinger (s. o.).

***Catuna angustata*** (Feld.) und ***Catuna oberthüri*** K. (Taf. II, Fig. 1 u. 2.)

Literatur s. bei Aurivillius, Rhopaloc. aethiop., 1898, p. 179.

Die etwas komplizierte Synonymie der afrikanischen *Catuna*-Arten wurde bereits von Karsch (1893, Berlin. ent. Zeischr., v. 38, p. 181 und 1894, l. c., v. 39, p. 2—4) erörtert und klargestellt. Die dort hervorgehobenen Unterscheidungsmerkmale, nach welchen sich die 3 bekannten Arten des afrikanischen Festlandes stets leicht und sicher unterscheiden lassen, wurden dann auch von Aurivillius in seinem Werk über die afrikanischen Tagfalter wieder angewandt. Während wir von *Catuna crithea* (Drury) bereits mehrere unverkennbare Abbildungen besitzen, fehlt es bei *Cat. angustata* (Feld.) und *Cat. oberthüri* K. noch an solchen. Nur die letztere findet sich bei Staudinger, Exot. Schmetterl., v. 1, Taf. 50, abgebildet als *Cat. crithea*, doch ist diese Wiedergabe zum Erkennen der feineren Merkmale nicht ausreichend. Die beiden Holzschnitte der Tafel geben diese Arten in allen Einzelheiten wieder und lassen die wesentlichen Merkmale ohne weiteres erkennen: zunächst als gemeinsames Unterscheidungsmerkmal von *Cat. crithea* das Fehlen des dunklen, hell umrandeten Fleckes an der Wurzel des Feldes 4 und unter der Wurzel der Ader 2 auf der Vorderflügeloberseite, dann als engere Unterschiede: *Cat. angustata* auf der Vorderflügeloberseite mit vom Hinterrand nach der Ader 2 parallel zur hinteren Mitteladei ziehender heller Linie, ohne helle Längswische in dem von ihr begrenzten dunklen Wurzelfeld, mit scharfem dunklen Mittelfleck im Felde 3, während bei *Cat. oberthüri* die genannte helle Linie gegen die Wurzel der Ader 2 mit der hinteren Mittelrippe konvergiert und das von ihr eingeschlossene Feld 2 helle Längswische aufweist und schliefslich der dunkle Mittelfleck im Felde 3 fehlt.

[1]) Vgl. Deutsch. Ent. Zeitschr., 1909, p. 642, Taf. 8, 9, und p. 775, Taf. 11.

**Pseudargynnis hegemone** (God.) subsp. **nyassae** Bartel.
(Taf. II, Fig. 3.)

1905, Bartel, Nov. Zool., v. 12, p. 138.

Die Abbildung zeigt eines der ♂, welche Bartel bei der Beschreibung vorgelegen haben. Es fehlen vollständig die weifsen Fleckchen am Innenrande der Submarginalflecke 5—7 auf der Vorderflügeloberseite und sind auch auf der Unterseite nur schwach angedeutet. Dieser Charakter der meisten ♂ wurde von Bartel nicht hervorgehoben. Bei den ♀ sind die genannten weifsen Flecke auch auf der Oberseite stets scharf ausgeprägt, wie denn überhaupt bei den ♀ die Zeichnung viel ausgedehnter und markanter ist als bei den ♂. Manche ♂ sind übrigens noch wesentlich schwächer gezeichnet, als das hier abgebildete.

**Charaxes azota** Hew. ♀. (Taf. I, Fig. 2.)

Literatur s. bei Aurivillus, Rhopaloc aethiop., 1898, p. 235, no. 23, und
Rothschild u. Jordan, 1900, Nov. Zool, v. 7, p. 401, no. 43.

Eine Abbildung des ♀ findet sich in dem wenig verbreiteten Werk von Monteiro (Delagoa-Bay, 1891, Taf. 1, Fig. 1), während Rothschild u. Jordan (1898, Nov. Zool., Taf. 5, Fig. 3) das ♂ abbilden. Die deutsch-ostafrikanischen Stücke des zoologischen Museums zu Berlin (von Dar es Salaam, Usegua und vom Nyassa-See) stimmen ganz mit der von Delagoa-Bai beschriebenen Form überein.

**Urapteroides falcifera** (Weym.). (Taf. II, Fig. 4.)

1892, Weymer, Stett. ent. Zeitg., v. 54, p. 117 (*Strophidia*).
(?) 1898, Warren, Nov. Zool., v. 5, p. 8, no. 10 (*Urapteroides recurvata*).

Die Art ist bisher noch nicht abgebildet. Warrens *Urapt. recurvata* ist jedenfalls mit der Weymerschen Art identisch, denn die beiden Diagnosen stimmen bis auf die kleinsten Einzelheiten überein. Weymers Exemplar stammte aus Ostafrika ohne nähere Angabe. Das zoologische Museum zu Berlin besitzt aus Deutsch-Ostafrika Stücke von Bagamoyo, Lindi, Saadani und Sakkarani (Usambara), ferner 1 Stück aus Natal.

Die auf den Tafeln I und II und 1909, Taf. VII, VIII und XI zur Darstellung gebrachten Holzschnitte sind Eigentum des Herrn Prof. Dr. F. Karsch, Berlin, und wurden von diesem in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt. Sie stammen von der kunstgeübten Hand des Herrn Herm. Thiele, Berlin, der ja auch als eifriger Lepidopterologe bekannt ist.

---

# Vereinsangelegenheiten.

Dem seit einigen Jahren eingebürgerten Brauche folgend, wird auch diesmal das erste Heft des neuen Jahrganges noch von der alten Redaktions-Kommission herausgegeben. An Manuskripten ist kein Mangel, so dafs bereits Heft II ganz und Heft III nahezu ganz gefüllt ist.

Entsprechend der Ausdehnung seines Arbeitsgebietes, das früher fast ausschliefslich auf die Coleopteren beschränkt war, auf alle Ordnungen der Gliedertiere, hat der Verein auch im letzten Jahre eine ständige Zunahme an Mitgliedern erfahren; ihre Zahl ist von 400 auf 463 gestiegen, und wir hoffen, dafs auch im neuen Jahr eine recht stattliche Zahl von Entomologen ihr Interesse für unsere Bestrebungen durch Eintritt in unseren Verein bezeugen werde. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr können wir bieten, desto gröfser ist auch die Wahrscheinlichkeit für den einzelnen, in unseren Veröffentlichungen das zu finden, was ihn im besonderen interessiert.

Die diesjährige Jahresversammlung findet, wie schon in Heft VI, 1909 mitgeteilt wurde, am 10. Januar 1910 im Versammlungslokal, Königgrätzer Garten, statt; in ihr werden die Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr erstattet und die Wahl des neuen Vorstandes vorgenommen. Es liegt im Interesse des Vereins, dafs die Mitglieder sich recht zahlreich an der Jahresversammlung beteiligen.

Das übliche Neujahrsessen findet diesmal in unserem Vereinslokal am 17. Januar 1910, abends $8^1/_2$ Uhr statt. Der Preis des Couverts beträgt Mk. 2.50. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen, auch Gäste, durch ein Mitglied eingeführt, sind willkommen, doch wird um vorherige Anzeige des Erscheinens gebeten.

Fr. Ohaus.

---

# Aus den Sitzungen.

Von **Sigm. Schenkling** und **J. Greiner.**

Sitzung vom 4. X. 09. — Beginn $9^1/_2$ Uhr. Anwesend 31 Mitglieder. Sitzungsbericht vom 27. IX. 09 wird genehmigt. — Neu aufgenommen wird: Franz Knoche, 20 Rue Durlet, Anvers, Belgien. — Dr. Petri-Schäfsburg dankt für Aufnahme. — Schilsky übermittelt Grüfse von Reitter, John solche von Ganglbauer, Horn von Dormeyer und Schenkling von Bickhardt, dessen Photographie er herumgibt. —